

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	25
A. Einleitung	33
I. Thematische Einführung	33
II. Konkrete Problemstellung	35
III. Gang der Untersuchung	39
B. Grundlagen	43
I. Energierechtliche Grundlagen vor dem Gesamtpanorama der Energiewende	43
II. Ökonomische Grundlagen	74
III. Rechtliche Grundlagen multipolarer Auswahl- und Verteilungskonflikte	96
C. Die wettbewerbliche Förderung erneuerbarer Energien durch Ausschreibungen im EEG 2023	111
I. Entwicklung und Konzeption der EEG-Ausschreibung im Kontext des Zahlungsanspruchs	111
II. Normative Ausgestaltung der EEG-Ausschreibung im Einzelnen	134
III. Funktionsbezogene Bewertung der EEG-Ausschreibung anhand der grundlegenden systemisch-konstruktiven Merkmale	175
IV. Exkurs: Die Ausschreibung als innovatives Auswahl- und Verteilungsinstrument im Energierecht	217

D. Rechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung am Maßstab des nationalen Rechts	231
I. Die EEG-Ausschreibung zwischen Verwaltungsrecht und Privatautonomie	231
II. Verfassungsrechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung	263
III. Rechtsschutz bei der EEG-Ausschreibung	326
E. Rechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung am Maßstab des Unionsrechts	381
I. Untersuchung am Maßstab des Primärrechts	381
II. Untersuchung am Maßstab des Sekundärrechts	424
F. Schlussbetrachtung	453
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Thesen	453
II. Perspektive und Entwicklungsthese	458
Literaturverzeichnis	461

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	25
A. Einleitung	33
I. Thematische Einführung	33
II. Konkrete Problemstellung	35
III. Gang der Untersuchung	39
B. Grundlagen	43
I. Energierechtliche Grundlagen vor dem Gesamtpanorama der Energiewende	43
1. Energierecht zwischen Liberalisierung und Klimaschutz	43
a. Liberalisierung und Energiebinnenmarkt	43
b. Klimaschutz und Ökologie	46
2. Energiepolitische Zielsetzungen	47
a. Völkerrechtliche Ziele	48
b. Unionsrechtliche Ziele	49
aa. Die drei früheren Richtlinien	51
bb. Die EE-Richtlinie (EU) 2018/2001	51
c. Nationale Ziele	53
3. Das EEG 2023 als maßgebliches Gesetzesinstrument der Energiewende	54
a. Gesetzliche Entstehungsgeschichte	54
b. Grundlegende Konzeption des Förder- und Finanzierungssystems im EEG 2023	55
aa. Grundkonzept	55
bb. Weiterentwicklung durch Marktintegration	57
(1) Einführung der Direktvermarktung	58
(2) Einführung der Ausschreibung	61
cc. Kostenumwälzung und Refinanzierung	62
c. Verhältnis zum EnWG	64

4. EEG 2023 und Regulierung	66
a. Notwendigkeit einer sektorspezifischen Regulierung	66
aa. Das Netzmonopol	66
bb. Zweck und Legitimation der Regulierung	68
cc. Erscheinungsformen der Regulierung	70
b. Regulierungscharakter des EEG 2023	71
c. Marktwirtschaftliche Öffnung durch die Einführung von Ausschreibungen	73
II. Ökonomische Grundlagen	74
1. Effizienz als Kriterium und Zielprämisse im Wettbewerb	74
a. Ökonomische Effizienzkonzepte	74
aa. Das ökonomische Prinzip	75
bb. Der wirtschaftstheoretische Effizienzdreiklang	76
(1) Allokative Effizienz	76
(2) Produktive Effizienz	78
(3) Dynamische Effizienz	78
b. Ursprung und Perspektive des ökonomischen Effizienzstrebens	79
2. Wettbewerbliche Verteilungsverfahren	80
a. Asymmetrische Marktlage als Ausgangspunkt	81
b. Auktionsformate	82
aa. Standard-Auktionsformate	82
(1) Offene Verfahren	82
(2) Verdeckte Verfahren	84
bb. Ausschreibungen	85
(1) Entwicklungsursprung	86
(2) Neues Verständnis der Ausschreibung	88
cc. Gemeinsame Allokationsregel: Zuschlag an das Extremgebot	91
c. Einfache und multiple Verfahren	92
aa. Preisfestlegungsmethoden	92
(1) Gebotspreisverfahren	93
(2) Einheitspreisverfahren	94
bb. Rückschluss vom höchsten Gebotswert auf die effizienteste Nutzung	95

III. Rechtliche Grundlagen multipolarer Auswahl- und Verteilungskonflikte	96
1. Multipolarität im Verwaltungsrecht	96
a. Das Staat-Bürger-Verhältnis als Bezugspunkt der Bipolarität	97
b. Das Horizontalverhältnis als Bezugspunkt der Multipolarität	97
2. Die multipolaren Konfliktlagen	99
a. Die beiden übergeordneten Konflikttypen	100
aa. Kehrseitigkeit	100
bb. Wechselbezüglichkeit	101
b. Die fünf multipolaren Grundkonstellationen	101
aa. Kehrseitige Grundkonstellationen	102
bb. Wechselbezügliche Grundkonstellation	103
c. Die multipolare Konfliktlage im EEG 2023	104
3. Multipolare Konfliktschlichtung durch normative Auswahl- und Verteilungsprogramme	105
a. Quantitative Auswahl- und Verteilungsprogramme	106
b. Qualitative Auswahl- und Verteilungsprogramme	108
c. Konzeptionelle Struktur des normativen Auswahl- und Verteilungsprogramms im EEG 2023	108
C. Die wettbewerbliche Förderung erneuerbarer Energien durch Ausschreibungen im EEG 2023	111
I. Entwicklung und Konzeption der EEG-Ausschreibung im Kontext des Zahlungsanspruchs	111
1. Der Zahlungsanspruch nach § 19 Abs. 1 EEG 2023	111
a. Entwicklung und grundlegende Konzeption des EEG-Zahlungsanspruchs	112
b. Marktprämie	115
c. Einspeisevergütung und Mieterstromzuschlag	119
d. Beginn und Dauer des Zahlungsanspruchs	121
2. Ursprung und konzeptionelle Zielsetzung der EEG-Ausschreibung	122
a. Nachteilige Auswirkungen der Einspeisevergütung	122
b. Nachteilige Auswirkungen der gesetztesbasierten Marktprämie	124

c. Zielsetzung und Konzeption der EEG-Ausschreibung	126
aa. Gebotswertbezogene Auswahlentscheidung zur Steigerung der Kosteneffizienz	127
bb. Begrenztes Ausschreibungsvolumen zur wettbewerblichen Mengensteuerung	129
cc. Spezifisches Ausschreibungsdesign zum Erhalt der Akteursvielfalt	131
d. Gesetzliche Entwicklung der EEG-Ausschreibung	133
II. Normative Ausgestaltung der EEG-Ausschreibung im Einzelnen	134
1. Allgemeine Ausschreibungsbestimmungen	134
a. Ausschreibungsvolumen	134
b. Bekanntgabe	136
c. Gebotsanforderungen	137
d. Gebühren und Sicherheiten	138
e. Gebotsverfahren	139
f. Zuschlagsverfahren	139
aa. Öffnung und Sortierung der Gebote	140
bb. Prüfung der Zulässigkeit	140
(1) Ausschluss von Geboten	141
(2) Ausschluss von Bietern	142
cc. Erteilung der Zuschläge	143
dd. Bekanntgabe der Zuschläge	144
g. Entwertung von Zuschlägen	145
h. Sonderregelung für Bürgerenergiegesellschaften	145
aa. Rückblick: Privilegierungen im EEG 2017 und EEG 2021	146
bb. Privilegierung im EEG 2023	148
2. Technologiespezifische besondere Ausschreibungsbestimmungen	149
a. Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land	149
aa. BImSchG-Genehmigung	150
bb. Referenzertragsmodell	151
cc. Höchstwert	152
dd. Realisierungsfrist	155
ee. Zusatzgebote	157
b. Ausschreibungen für Solaranlagen des ersten Segments	157
aa. Erforderlichkeit der Zahlungsberechtigung	158

bb. Höchstwert	160
cc. Erlöschen von Zuschlägen	160
dd. Besondere Zuschlagsvoraussetzungen für benachteiligte Gebiete	160
c. Ausschreibungen für Solaranlagen des zweiten Segments	161
d. Ausschreibungen für Biomasseanlagen	163
e. Ausschreibungen für innovative Konzepte	166
3. Technologiespezifische Ausschreibungen außerhalb des EEG 2023	168
a. Ausschreibungen für KWK-Anlagen auf Grundlage des KWKG 2023 und der KWKAusV	168
b. Ausschreibungen für Windenergieanlagen auf See auf Grundlage des WindSeeG	171
III. Funktionsbezogene Bewertung der EEG-Ausschreibung anhand der grundlegenden systemisch-konstruktiven Merkmale	175
1. Analyse von Gebots- und Zuschlagsverfahren	176
a. Einstufig verdecktes Gebotsverfahren	176
b. Quantitatives Zuschlagsverfahren	180
aa. Das Problem der Rechtsunsicherheit im Beauty Contest	180
bb. Die Zulässigkeitskriterien als Präqualifikationsmaßstab	182
cc. Das Gebotswertkriterium als kosteneffizienzorientierter Auswahlmaßstab	184
c. Preisfestlegungsmethode	186
2. Analyse weiterer Kernpunkte des Ausschreibungsdesigns	188
a. Technologiespezifikation der Ausschreibungsbestimmungen	188
b. Normativ festgelegtes Ausschreibungsvolumen	190
c. Ausnahme von Kleinanlagen aus den Ausschreibungsvorschriften	191
aa. Zweck	192
bb. Kritische Würdigung	192
d. Finanzielle Sicherheit	194
aa. Zweck und Umfang	194
bb. Kritische Würdigung	196
e. Höchstwertbegrenzung	197

f. Befreiung von der Ausschreibungspflicht für Bürgerenergiegesellschaften	198
g. Späte Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land	200
aa. Problematik	200
bb. Kritische Würdigung	203
h. Referenzertragsmodell	205
3. Fazit zur funktionsbezogenen Bewertung der EEG- Ausschreibung	207
4. Option zur konzeptionellen Weiterentwicklung des EEG 2023 de lege ferenda	211
a. Modell der symmetrischen Marktprämie	212
b. Kritische Würdigung	215
IV. Exkurs: Die Ausschreibung als innovatives Auswahl- und Verteilungsinstrument im Energierecht	217
1. Ausschreibung der Kapazitätsreserve	218
2. Ausschreibung der Stilllegungsprämie	220
3. Ausschreibung von Wegenutzungsrechten	223
4. Ausschreibung für Fernwärme?	224
5. Weitere Ausschreibungen im EnWG	227
6. Fazit	228
D. Rechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung am Maßstab des nationalen Rechts	231
I. Die EEG-Ausschreibung zwischen Verwaltungsrecht und Privatautonomie	231
1. Die EEG-Ausschreibung als Verwaltungsverfahren	232
a. Zuschlag durch Verwaltungsakt	233
b. Rechtsfolge des Zuschlags im EEG 2023	234
2. Die EEG-Ausschreibung als Gestaltungsmodus regulierter Selbstregulierung	238
a. Der Gestaltungsmodus regulierter Selbstregulierung	239
b. Regulierte Selbstregulierung bei der EEG-Ausschreibung	239
3. Möglichkeit der administrativen Festlegung zusätzlicher Betreiberpflichten im EEG 2023?	241
a. Einführende Problemendarstellung	242

b. Referenzbeispiel: Vergabe- und Versteigerungsbedingungen bei der 5G-Frequenzvergabe im TK-Sektor	243
aa. Grundlegende rechtliche Maßgaben für die Frequenzvergabe nach dem TKG	243
bb. Festlegung kollektiver Vergabebedingungen und individueller Nebenbestimmungen	245
cc. Die Vergabebedingungen der BNetzA vom 26. November 2018	247
c. Rechtliche Zulässigkeit der Anordnung zusätzlicher Betreiberpflichten im EEG 2023	249
aa. Zulässigkeit kollektiver Ausschreibungsbedingungen?	250
bb. Zulässigkeit individueller Nebenbestimmungen zum Zuschlag?	251
(1) Fehlen einer spezialgesetzlichen Ermächtigung	252
(2) Vorgaben des allgemeinen Verwaltungsrechts	253
4. Das zivilrechtliche Anspruchsverhältnis zwischen Anlagen- und Netzbetreiber	255
a. Gesetzliches Schuldverhältnis nach § 7 Abs. 1 EEG 2023	255
b. Konstitutive Alleinregelung im öffentlich-rechtlichen EEG 2023 oder Möglichkeit der privatvertraglichen Zusatzvereinbarung?	256
aa. Zulässigkeit konkretisierender Vertragsvereinbarungen	257
bb. Unzulässigkeit abweichender vertraglicher Vereinbarungen zum Zahlungsanspruch	258
(1) Vereinbarung eines niedrigeren Zahlungsanspruchs	259
(2) Vereinbarung eines höheren Zahlungsanspruchs	260
(3) Kritische Würdigung	261
II. Verfassungsrechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung	263
1. Verfassungsrechtliche Anforderungen an ein normatives Auswahl- und Verteilungsprogramm	263
a. Verfassungsrechtlicher Prüfungsmaßstab	264
aa. Grundrechte	264
bb. Sozial- und Rechtsstaatsprinzip	266
cc. Vorbehalt des Gesetzes	267
dd. Finanzverfassung	268

b. Art. 12 Abs. 1 GG – Freiheitsrechtliche Direktiven	271
aa. Abwehrrechtliche und teilhaberechtliche Dimension der Berufsfreiheit	271
bb. Abwehrrechtliche Struktur normativer Auswahl- und Verteilungsprogramme	273
(1) Abgrenzung der beiden Grundrechtsdimensionen unter dem Blickwinkel staatlicher Auswahl und Verteilung	274
(2) Die Numerus-Clausus-Rechtsprechung als Ausgangspunkt der Teilhabedogmatik	275
(3) Funktionelle Betroffenheit der Berufsfreiheit als Abwehrrecht	277
cc. Eingriffsqualität normativer Auswahl- und Verteilungsprogramme	278
(1) Klassischer Eingriffsbegriff	278
(2) Moderner Eingriffsbegriff	279
(3) Der Verteilungseingriff	281
dd. Freiheitsrechtliche Rechtfertigungsanforderungen	285
(1) Materielle Rechtfertigungsanforderungen	285
(2) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als notwendiger und hinreichender Rechtfertigungsmaßstab	287
c. Art. 3 Abs. 1 GG – Gleichheitsrechtliche Direktiven	289
aa. Gleichheitsrechtliche Rechtfertigungsanforderungen	289
bb. Anwendbarkeit neben Art. 12 Abs. 1 GG	291
2. Vereinbarkeit der EEG-Ausschreibung mit dem Verfassungsrecht	292
a. Berufsfreiheit aus Art. 12 Abs. 1 GG	293
aa. Eröffnung des Schutzbereichs	293
(1) Grundrechtsfähigkeit juristischer Personen des Privatrechts einschließlich gemischt-wirtschaftlicher Unternehmen und Eigengesellschaften	293
(a) Ansicht der Rechtsprechung	294
(b) Ansichten der Literatur	295
(c) Stellungnahme	296
(2) Grundrechtsfähigkeit juristischer Personen mit EU-Auslandsbeteiligung	299

(3) Anlagenbetrieb als Beruf i. S. v. Art. 12 Abs. 1 GG	301
bb. Verteilungseingriff	302
(1) Abwehrrechtlich strukturierte Verteilungssituation im EEG 2023	302
(2) Kein klassischer Grundrechtseingriff durch die EEG-Ausschreibung	303
(3) Verteilungseingriff durch Induzierung nach § 22 EEG 2023	304
cc. Rechtfertigung	306
(1) Legitimer Zweck	306
(2) Geeignetheit	309
(3) Erforderlichkeit	310
(4) Angemessenheit	311
(a) Marktwirtschaftliche Auswahl am Merkmal der Leistungsfähigkeit	312
(b) Chancensicherung durch punktuellen Teilnehmerschutz	314
b. Gleichheitssatz aus Art. 3 Abs. 1 GG	316
aa. Ungleichbehandlung	316
bb. Rechtfertigung	319
(1) Beschränkung der Ausschreibungspflicht auf bestimmte Technologien	320
(2) Ausnahme von Kleinanlagen aus dem Anwendungsbereich der Ausschreibungsvorschriften	321
(3) Privilegierende Sortierungsregel für kleinere Anlagen	322
(4) Technologiespezifische Ausschreibungsbestimmungen	323
(5) Punktuelle Privilegierung von Bürgerenergiegesellschaften	324
(6) Zuschlagserteilung an das niedrigste Gebot	325
III. Rechtsschutz bei der EEG-Ausschreibung	326
1. Grundlegende Erwägungen zum Rechtsschutz bei konkurrierenden kapazitätsbezogenen Zugangskonflikten	326
a. Das subjektive öffentliche Recht in multipolaren Konfliktlagen	327
aa. Unanwendbarkeit der Schutznormtheorie	327

bb.	Lösung durch die Konfliktschlichtungsformel	330
cc.	Einfachgesetzliche Ordnungsnormen vs. Grundrechte	332
dd.	Materielles Recht vs. Verfahrensrecht	333
b.	Gerichtliche Durchsetzung des Drittrechtsschutzes in multipolaren Konfliktlagen	334
aa.	Der Doppelantrag als prozessuales Vehikel der Rechtsdurchsetzung	334
bb.	Referenzbeispiele multipolarer Rechtsschutzkonstellationen	336
(1)	Taxikonzessionsvergabe	336
(2)	Schornsteinfegerbestellung	337
(3)	Verteilung von Standplätzen auf Märkten und Messen	337
(4)	Frequenzvergabe	338
(5)	Beamtenernennung	338
2.	Rechtsschutz bei der Ausschreibung nach § 83a EEG 2023	340
a.	Subjektives öffentliches Recht aus der einfachgesetzlichen Ordnungsnorm des § 32 Abs. 1 S. 4 i. V. m. S. 3 EEG 2023	340
aa.	§ 32 Abs. 1 S. 4 i. V. m. S. 3 EEG 2023 als materielle Ordnungsnorm	341
bb.	Ermittlung des subjektiven öffentlichen Rechts nach Maßgabe der Konfliktschlichtungsformel	342
(1)	Anwendung der Konfliktschlichtungsformel	342
(2)	Hilfswise Anwendung der Schutznormtheorie	345
(3)	Inhalt des subjektiven öffentlichen Rechts	345
(a)	Rechtszuweisung im Horizontalverhältnis mit Anspruchsrichtung gegen den Staat	346
(b)	Rechtsmacht auf Sekundärebene der Verletzungsfolgen	347
b.	Abgrenzung zum Sonderprozessrecht des § 83a EEG 2023	349
aa.	Inhalt von § 83a EEG 2023: Singularität des Verpflichtungsbegehrens	350
bb.	Gesetzgeberische Zielsetzung	351
cc.	Begründetheit und Rechtsfolge des isolierten Verpflichtungsbegehrens	352
dd.	Normkollision auf hierarchisch gleicher Ebene durch punktuelle Kapazitätserweiterung	353

c. Extraordinäre Problemkonstellation durch prozessuale Rechtsschutzverkürzung	355
aa. Wechselbezüglichkeit – kapazitätsbezogenes Auswahl- und Verteilungsprogramm	356
(1) Ausgangslage	356
(2) Sonderfall der punktuellen Kapazitätserweiterung	357
(3) Multipolarer Verbund aus primärer Vornahme und akzessorischer Aufhebung auch unter der prozessualen Sonderbedingung des § 83a Abs. 1 S. 3 EEG 2023	358
bb. Rechtliche Folge aus § 83a EEG 2023	360
(1) Kein Verstoß gegen Verfassungsrecht	360
(a) Keine Einschränkung aufgrund norminterner Grundrechtswirkung	362
(b) Keine Unwirksamkeit aufgrund normexterner Grundrechtswirkung	363
(aa) Verbindliches Mindestniveau von Art. 12 Abs. 1 GG	364
(bb) Keine Unterschreitung durch § 83a EEG 2023	366
(2) Die behördliche Rücknahme des rechtswidrigen Drittzuschlags	368
(a) Ermessensrücknahme begünstigender Verwaltungsakte nach § 48 Abs. 1 S. 1 VwVfG	368
(b) Einstrahlung des Drittschutzes aus § 32 Abs. 1 S. 4 i. V. m. S. 3 EEG 2023	370
(c) Ermessenreduzierung auf null bei Fehlerursprung in der Verantwortungssphäre des Zuschlagsempfängers	371
(d) Vergleichende Rückschau	373
3. Exkurs: Überblick zum Rechtsschutz bei anderen Ausschreibungen im Energiesektor	374
a. Rechtsschutz bei Ausschreibungen für KWK-Anlagen	374
b. Rechtsschutz bei Ausschreibungen für Windenergieanlagen auf See	375
c. Rechtsschutz bei Ausschreibungen der Kapazitätsreserve	378
d. Rechtsschutz bei Ausschreibungen der Stilllegungsprämie	379

E. Rechtliche Untersuchung der EEG-Ausschreibung am Maßstab des Unionsrechts	381
I. Untersuchung am Maßstab des Primärrechts	381
1. Das Beihilfeverbot nach Art. 107 Abs. 1 AEUV	381
a. Grundlagen des europäischen Beihilferegimes	383
b. Entwicklung in der Rechtsprechung	385
aa. PreussenElektra-Urteil des EuGH vom 13. März 2001 zum deutschen StrEG	386
bb. Essent-Urteil des EuGH vom 17. Juli 2008 zum niederländischen Finanzierungsmechanismus für erneuerbare Energien	388
cc. Vent De Colère-Urteil des EuGH vom 19. Dezember 2013 zum französischen Finanzierungsmechanismus für Strom aus Windkraftanlagen	389
dd. ÖMAG-Urteil des EuG vom 11. Dezember 2014 zum österreichischen Finanzierungsmechanismus für erneuerbare Energien	390
ee. Rechtsprechung zum EEG 2012	391
(1) Urteil des EuG vom 10. Mai 2016	392
(2) Urteil des EuGH vom 28. März 2019	393
(3) Rechtliche Würdigung	394
c. Beihilferechtliche Beurteilung des EEG 2017	396
aa. Prüfung des EEG 2017	397
bb. Übertragbarkeit der EuGH-Rechtsprechung zum EEG 2012	400
cc. Fazit	401
d. Beihilferechtliche Beurteilung des EEG 2021 bis Mitte 2022	402
aa. Partielle Änderung durch die zwischenzeitliche Neuregelung in § 3 EEV a. F.	403
bb. Keine konstruktive Veränderung des gesetzlichen Umlagemechanismus bis Mitte 2022	405
e. Beihilferechtliche Beurteilung des EEG 2021 ab dem 1. Juli 2022 sowie des EEG 2023	407
f. Exkurs: Beihilferechtliche Erwägungen zur Ausschreibung nach dem WindSeeG	408
2. Die Warenverkehrsfreiheit nach Art. 34 AEUV	410
a. Ausgangslage und Problemstellung	411

b. Wahrung der Warenverkehrsfreiheit durch das EEG 2023	413
aa. Anwendbarkeit von Art. 34 AEUV	413
bb. Schutzbereich	415
cc. Mengenmäßige Einfuhrbeschränkung	415
dd. Maßnahme gleicher Wirkung	416
ee. Rechtfertigung	417
(1) Geschriebene Rechtfertigungsgründe	417
(2) Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	418
(a) Ziel	419
(b) Verhältnismäßigkeit	420
(aa) Geeignetheit	420
(bb) Erforderlichkeit	421
II. Untersuchung am Maßstab des Sekundärrechts	424
1. Der Energiekompetenztitel der EU	424
a. Die Energiekompetenz nach Art. 194 AEUV und ihre Schranken	425
b. EU-Kompetenz zum Erlass der EE-Richtlinie (EU) 2018/2001	427
aa. Einschlägige Kompetenzgrundlage	427
bb. Verbindliche Gesamtzielvorgabe	428
cc. Mitgliedstaatlicher Kompetenzvorbehalt	429
2. Die Vereinbarkeit der EEG-Ausschreibung mit dem Sekundärrecht	431
a. Rechtslage unter Geltung der EE-Richtlinie 2009/28/EG	431
b. Rechtslage unter Geltung der EE-Richtlinie (EU) 2018/2001	433
c. Vereinbarkeit der EEG-Ausschreibung mit den allgemeinen Fördersystemanforderungen des Sekundärrechts	434
d. Vereinbarkeit der EEG-Ausschreibung mit den Vorgaben zur Eigenversorgung	436
aa. Sekundärrechtliche Vorgaben im Einzelnen	436
bb. Eigenversorgung im EEG 2021	438
cc. Eigenversorgung im EEG 2023	441
e. Vereinbarkeit der EEG-Ausschreibung mit den Vorgaben für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften	442
aa. Sekundärrechtliche Vorgaben im Einzelnen	442
bb. Bürgerenergiegesellschaften im EEG 2021	443

cc. Bürgerenergiegesellschaften im EEG 2023	446
f. Fazit	447
3. Die Vereinbarkeit der Vorrangregelungen des EEG 2023 mit dem Sekundärrecht	448
a. Rechtliche Ausgangslage vor dem „EU-Winterpaket“	448
b. Sekundärrechtliche Anforderungen nach dem „EU-Winterpaket“	449
c. Erfüllung der sekundärrechtlichen Anforderungen durch das EEG 2023	450
F. Schlussbetrachtung	453
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Thesen	453
II. Perspektive und Entwicklungsthese	458
Literaturverzeichnis	461